

Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt) am neunjährigen Gymnasium

Herzlich willkommen zur Elterninformation am SMG!

ABO

ZUSATZANGEBOT

ANFORDERUNGSNIVEAU

WAHLPFLICHTFÄCHER

SUBSTITUTIONSMÖGLICHKEITEN

DIFFERENZIERUNGSSTUNDEN

LEISTUNGSFACH

PFLICHTFÄCHER

VERTIEFUNGSFACH

Gliederung

1. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)
2. Belegung und Belegungsbeispiele
3. Informations- und Wahlverfahren
4. Abiturfächerwahl und Abiturprüfung
5. Studien- und Berufsorientierung (StuBo)
6. Leistungsnachweise und Einbringungsregeln
7. Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Tagesordnung

- 1. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)**
2. Belegung und Belegungsbeispiele
3. Informations- und Wahlverfahren
4. Abiturfächerwahl und Abiturprüfung
5. Studien- und Berufsorientierung (StuBo)
6. Leistungsnachweise und Einbringungsregeln
7. Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)

individuelle Wahl-
möglichkeiten

Studien- und
Berufs-
orientierung

**Abitur als
Allgemeine
Hochschulreife**

breite und
vertiefte
Allgemein-
bildung

Flexibilität in der
Abiturprüfung

Tagesordnung

1. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)
- 2. Belegung und Belegungsbeispiele**
3. Informations- und Wahlverfahren
4. Abiturfächerwahl und Abiturprüfung
5. Studien- und Berufsorientierung (StuBo)
6. Leistungsnachweise und Einbringungsregeln
7. Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Belegung und Belegungsbeispiele

Pflichtbelegung

Jgst.	Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer	Wochenstunden
Q12 und Q13	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Mathematik • eine fortgeführte Fremdsprache • eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik) • eine weitere fortgeführte Fremdsprache (<i>oder</i> eine spät beginnende Fremdsprache) <i>oder</i> eine weitere Naturwissenschaft <i>oder</i> Informatik (nur NTG) <i>oder</i> spät beginnende Informatik (SG; WWG) • Religionslehre bzw. Ethik • Geschichte • Kunst <i>oder</i> Musik • Sport 	<p>4</p> <p>4</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>2</p>
nur Q12	<ul style="list-style-type: none"> • Politik und Gesellschaft (PuG) • Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht (WR) 	<p>2</p> <p>2</p>
nur Q13	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von PuG <i>oder</i> Geographie <i>oder</i> WR 	<p>2</p>

Belegung und Belegungsbeispiele

Leistungsfach (LF)

eigenständiger Kurs im
jeweiligen Fach

erhöhtes Anforderungsniveau
(eA)

Belegung in allen *vier*
Kurshalbjahren (12/1-13/2)

verpflichtendes
Abiturprüfungsfach

zwei Wochenstunden *mehr* als
Fach auf grundlegendem
Anforderungsniveau (gA)

vier- oder fünfständig

Belegung und Belegungsbeispiele

Leistungsfach (LF)

5-stündige Leistungsfächer	fortgeführte Fremdsprachen, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Informatik
4-stündige Leistungsfächer	Geschichte, Politik und Gesellschaft, Geographie, Wirtschaft und Recht, Religionslehre bzw. Ethik, Musik, Kunst, Sport

Nicht als Leistungsfach wählbar:

Deutsch, Mathematik, spät beginnende Fremdsprachen, spät beginnende Informatik,
Lehrplanalternativen (wie z.B. Astrophysik)

Belegung und Belegungsbeispiele

Leistungsfach Kunst, Musik, Sport

Kunst

- Abiturprüfung *verpflichtend schriftlich* (besondere Fachprüfung)
- *mind. Note 3* im Zwischenzeugnis der Jgst. 11
(bzw. Jahreszeugnis der Jgst. 10 bei Überspringen von Jgst. 11)

Musik

- Abiturprüfung *verpflichtend schriftlich* (besondere Fachprüfung)
- *mind. Note 3* im Zwischenzeugnis der Jgst. 11
(bzw. Jahreszeugnis der Jgst. 10 bei Überspringen von Jgst. 11)
- *Nachweis von angemessenen Fertigkeiten* in Instrument oder Gesang

Sport

- Abiturprüfung *schriftlich oder mündlich* möglich (besondere Fachprüfung)
Wahl der Prüfungsform erst in 13/1
- *mind. Note 3* im Zwischenzeugnis der Jgst. 11
(bzw. Jahreszeugnis der Jgst. 10 bei Überspringen von Jgst. 11)

Belegung und Belegungsbeispiele

Pflichtbelegung - Leistungsfach

Jgst.	Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer	Wochenstunden
Q12 und Q13	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Mathematik • eine fortgeführte Fremdsprache • eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik) • eine weitere fortgeführte Fremdsprache <i>oder</i> eine spät beginnende Fremdsprache <i>oder</i> eine weitere Naturwissenschaft <i>oder</i> Informatik (nur NTG) <i>oder</i> spät beginnende Informatik (HG, SG, MuG, WWG, SWG, EFK) • Religionslehre bzw. Ethik • Geschichte • Kunst <i>oder</i> Musik • Sport 	4 4 3 3 3 2 2 2 2
nur Q12	<ul style="list-style-type: none"> • Politik und Gesellschaft (PuG) • Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht (WR) 	2 2
nur Q13	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von PuG <i>oder</i> Geographie <i>oder</i> WR 	2

LEISTUNGSFACH
(12/1-13/2)

+ 2 WS

Belegung und Belegungsbeispiele

Wissenschaftspropädeutisches Seminar (W-Seminar)

Zuordnung zu einem *Leitfach*

fachspezifisches
Rahmenthema

Belegung in *drei*
Kurshalbjahren (12/1-13/1)

keine Abiturprüfung

zweistündiges Seminar, ggf.
auch Blockveranstaltungen

freie Wahl
unabhängig von der
Fächerwahl

Belegung und Belegungsbeispiele

Wissenschaftspropädeutisches Seminar

Ziele des W-Seminars

- Erlernen von *Methoden wissenschaftlichen Arbeitens*
- Erstellung einer *Seminararbeit* und *Präsentation* der Arbeit
- keine abiturrelevanten fachlichen Inhalte zum Rahmenthema, sondern *individuelle Seminarkonzepte* durch die Lehrkräfte

Charakteristik

- Vorentlastung durch die **Wissenschaftswoche**: Wissenschaftspropädeutik, eigenverantwortliches Arbeiten, gemeinsame Arbeit an einem Rahmenthema
- Stärkung der *Brückenfunktion* zu Universität und Hochschule: Einblick in Studiengänge und Alltag an Hochschulen im Rahmen der *Studienorientierung*
- Seminarübergreifende verbindliche Kompetenzerwartungen
- Arbeit am **Rahmenthema mit gemeinsamer Leitfrage als Spannungsbogen der gemeinsamen und diskursiven Arbeit** in den drei Kurshalbjahren: Seminararbeitsthemen als „Mosaiksteine“

Belegung und Belegungsbeispiele

Pflichtbelegung – W Seminar

Jgst.	Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer	Wochenstunden
Q12 und Q13	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Mathematik • eine fortgeführte Fremdsprache • eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik) • eine weitere fortgeführte Fremdsprache <i>oder</i> eine spät beginnende Fremdsprache <i>oder</i> eine weitere Naturwissenschaft <i>oder</i> Informatik (nur NTG)* <i>oder</i> spät beginnende Informatik (HG, SG, MuG, WWG, SWG, EFK) • Religionslehre bzw. Ethik* • Geschichte • Kunst <i>oder</i> Musik • Sport 	<p>4</p> <p>4</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>* ggf.mit Feststellungsprüfung</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>2</p>
nur Q12	<ul style="list-style-type: none"> • Politik und Gesellschaft (PuG) • Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht (WR) 	<p>2</p> <p>2</p>
nur Q13	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von PuG <i>oder</i> Geographie <i>oder</i> WR 	<p>2</p>

2 WS

W – SEMINAR
(12/1 – 13/1)

Belegung und Belegungsbeispiele

Vertiefungskurs Deutsch / Mathematik

eigenständiger
zweistündiger Kurs

Zusätzliche, freiwillige
Vertiefung in Deutsch oder
Mathematik
(da nicht als LF wählbar)

für interessierte und
leistungsstärkere Schülerinnen
und Schüler

nur in Q12 und *unabhängig*
von Leistungsfach und
W-Seminar

Entlastung in Q13 (bei VK D
kann FS2, bei VK M kann
NW2/Inf/Inf(spät) entfallen)

keine
Abiturvorbereitung

Belegung und Belegungsbeispiele

Vertiefungskurs Deutsch

Fach	12/1	12/2	13/1	13/2
Fremdsprache 1	3	3	3	3
Fremdsprache 2	3	3	--	--
Vertiefungskurs Deutsch	2	2		
Summe	+2	+2	-3	-3

Vertiefungskurs Mathematik

Fach	12/1	12/2	13/1	13/2
Naturwissenschaft 1	3	3	3	3
Naturwissenschaft 2 bzw. (spät beginnende) Informatik	3	3	--	--
Vertiefungskurs Mathematik	2	2		
Summe	+2	+2	-3	-3

höhere Belegung in Q12,
niedrigere Belegung in Q13

Belegung und Belegungsbeispiele

Studentafel (ohne Vertiefungskurs): 126 Wochenstunden

Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer	12/1	12/2	13/1	13/2
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
eine fortgeführte Fremdsprache	3	3	3	3
eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik)	3	3	3	3
eine weitere Fremdsprache <i>oder</i> eine weitere Naturwissenschaft <i>oder</i> (spät beginnende) Informatik	3	3	3	3
Religionslehre bzw. Ethik	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Politik und Gesellschaft	2	2		2
Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht	2	2	2	2
Kunst <i>oder</i> Musik	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Leistungsfach	+2	+2	+2	+2
W-Seminar	2	2	2	--
	33	33	31	29

Belegung und Belegungsbeispiele

Studenten-tafel (mit Vertiefungskurs Deutsch): 124 Wochenstunden

Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer	12/1	12/2	13/1	13/2
Deutsch	4	4	4	4
Vertiefungskurs Deutsch	2	2	--	--
Mathematik	4	4	4	4
eine fortgeführte Fremdsprache	3	3	3	3
eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik)	3	3	3	3
eine weitere fortgeführte Fremdsprache	3	3	--	--
Religionslehre bzw. Ethik	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Politik und Gesellschaft	2	2	2	2
Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht	2	2	2	2
Kunst <i>oder</i> Musik	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Leistungsfach	+ 2	+ 2	+ 2	+ 2
W-Seminar	2	2	2	--
	35	35	28	26

Belegung und Belegungsbeispiele

Studentafel (mit Vertiefungskurs Mathematik): 124 Wochenstunden

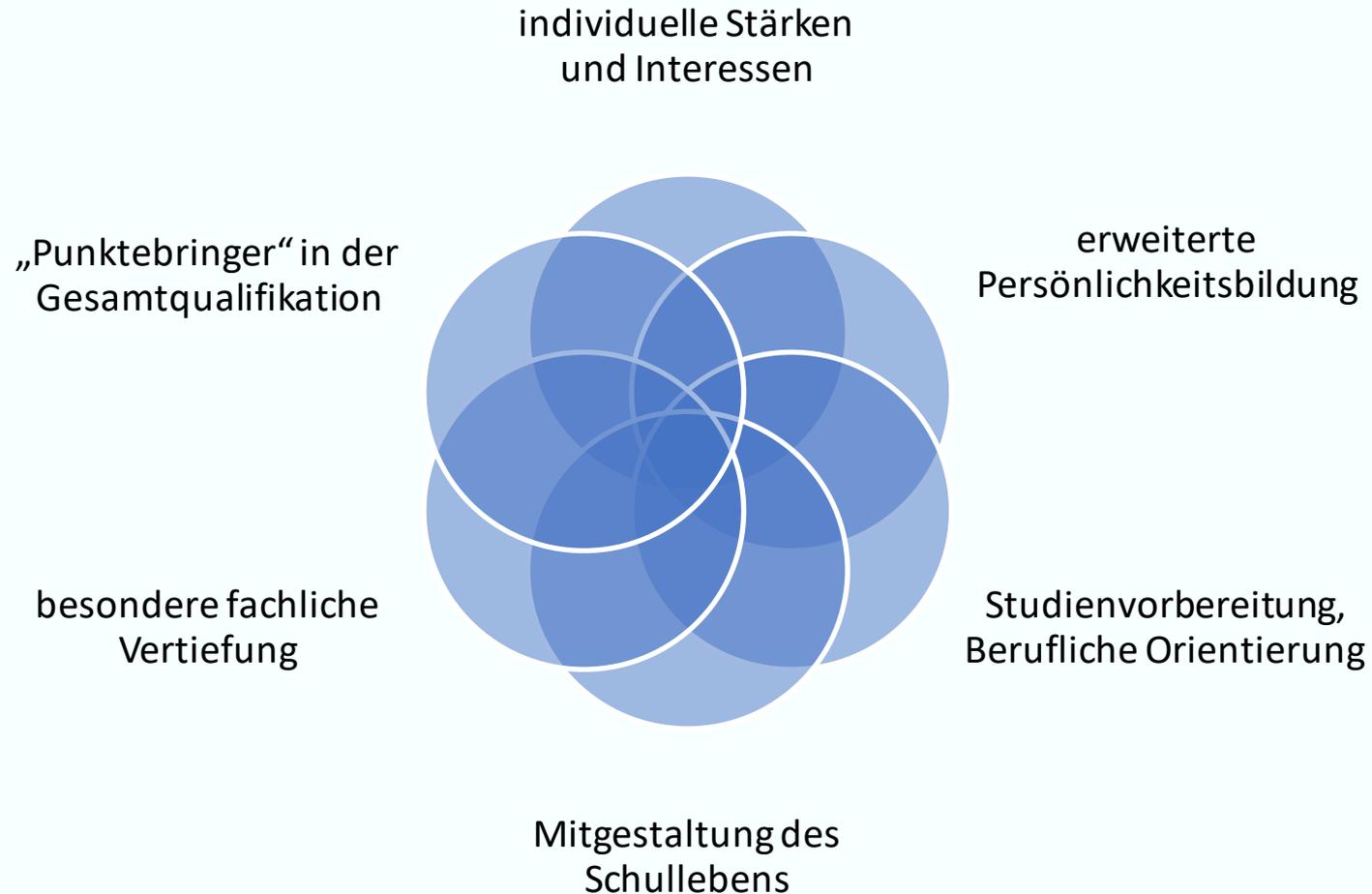
Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer	12/1	12/2	13/1	13/2
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Vertiefungskurs Mathematik	2	2	--	--
eine fortgeführte Fremdsprache	3	3	3	3
eine Naturwissenschaft (Biologie, Chemie, Physik)	3	3	3	3
eine weitere Naturwissenschaft <i>oder</i> (spät beginnende) Informatik	3	3	--	--
Religionslehre bzw. Ethik	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2
Politik und Gesellschaft	2	2	2	2
Geographie <i>oder</i> Wirtschaft und Recht	2	2	2	2
Kunst <i>oder</i> Musik	2	2	2	2
Sport	2	2	2	2
Leistungsfach	+ 2	+ 2	+ 2	+ 2
W-Seminar	2	2	2	--
	35	35	28	26

Belegung und Belegungsbeispiele

Freiwillige Belegung (“Profilfächer”)

Jgst.	Fach	Wochenstunden
Q12	<ul style="list-style-type: none">• Vertiefungskurs Deutsch (ohne Wahlpflichtfunktion)• Vertiefungskurs Mathematik (ohne Wahlpflichtfunktion)• Fach/Fächer des Zusatzangebots (nach Anlage 4 GSO): dreistündig, wie z.B. Astrophysik zweistündig, wie z.B. Vokalensemble, Wirtschaftsinformatik	2 2 2/3
Q13	<ul style="list-style-type: none">• Fach/Fächer des Zusatzangebots wie oben	2/3
	In Q13 zudem einstündige Differenzierungsstunden in D/M	1

Fächer des Zusatzangebots: Belegung lohnt sich!



Belegung und Belegungsbeispiele

Differenzierungsstunden Deutsch / Mathematik

*freiwillige einstündige
Unterrichtseinheiten*

*zusätzliche Übung und
Wiederholung*

*insbesondere für
leistungsschwächere
Schülerinnen und Schüler*

keine Pflichtbelegung

keine Leistungsnachweise

keine Halbjahresleistungen

Tagesordnung

1. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)
2. Belegung und Belegungsbeispiele
- 3. Informations- und Wahlverfahren**
4. Abiturfächerwahl und Abiturprüfung
5. Studien- und Berufsorientierung (StuBo)
6. Leistungsnachweise und Einbringungsregeln
7. Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Informations- und Wahlverfahren

Vorwahl Januar 2024

W-Seminare

Leistungsfächer

Vertiefungskurse



Fächerwahl Februar 2024

Wahlpflichtfächer

Fächer des Zusatzangebots



Auswertung, ggf. Umwahl

Tagesordnung

1. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)
2. Belegung und Belegungsbeispiele
3. Informations- und Wahlverfahren
- 4. Abiturfächerwahl und Abiturprüfung**
5. Studien- und Berufsorientierung (StuBo)
6. Leistungsnachweise und Einbringungsregeln
7. Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Abiturfächerwahl und Abiturprüfung

Verpflichtende Abiturprüfungsfächer

<u>Abiturprüfungsfach</u>	
1	Deutsch
2	Mathematik
3	Leistungsfach
4	weiteres Fach <i>nähere Bestimmungen...</i>
5	weiteres Fach

Grundregeln

- *Drei Fächer werden schriftlich geprüft:
Festlegung spätestens am 31. Januar in der Q13*
- *Zwei Fächer werden mündlich geprüft:
Festlegung spätestens sechs Wochen vor der schriftlichen Abiturprüfung*

Abiturfächerwahl und Abiturprüfung

Verpflichtende Abiturprüfungsfächer

Abiturprüfungsfach

- | | | |
|---|---------------|--|
| 1 | Deutsch | |
| 2 | Mathematik | |
| 3 | Leistungsfach | darunter: |
| 4 | weiteres Fach | • mind. eine fortgeführte FS <i>oder</i> eine NW (Bio, Chemie, Physik) |
| | | • <i>mind.</i> ein GPR-Fach |
| 5 | weiteres Fach | • ein weiteres Fach nach Wahl |

Möglichkeit zur *Substitution*

- von **Deutsch**: fortgeführte FS als Leistungsfach und weitere fortgeführte FS als Abiturprüfungsfach
- von **Mathematik**: NW oder Informatik als Leistungsfach und weitere NW oder Informatik als Abiturprüfungsfach (zudem: Abiturprüfung in FS verpflichtend)

Abiturfächerwahl und Abiturprüfung

Prüfungsformen

Abiturprüfungsfach	
1	Deutsch
2	Mathematik
3	Leistungsfach
4	weiteres Fach
5	weiteres Fach

mind. 2 x schriftlich
höchst. 1 x mündlich

mind. 1 x mündlich
höchst. 1 x schriftlich

Möglichkeit zur *Substitution*

- von **Deutsch**: Leistungsfach (FS) und Mathematik verpflichtend schriftlich
- von **Mathematik**: Leistungsfach (NW oder Informatik) und Deutsch verpflichtend schriftlich

Abiturfächerwahl und Abiturprüfung

Fachspezifische Besonderheiten

Kunst und Musik

- als LF: *verpflichtend schriftlich und fachpraktisch*
Festlegung mit der Fächerwahl *spätestens zum 15. April in Jgst. 11*
- auf gA: *nur Kolloquium* möglich
Festlegung *6 Wochen vor Beginn der schriftlichen Abiturprüfung*

Sport

- als LF: *verpflichtend schriftlich oder mündlich und fachpraktisch*
Festlegung *spätestens zum 31. Januar im Abiturjahr*
- auf gA: *keine* Abiturprüfung möglich

Spät beginnende Informatik *nur Kolloquium* möglich

- nur bei Belegung des entsprechenden Faches über *vier Kurshalbjahre*

Hinweise zu Informatik

Informatik (nur NTG)

- kann nur von Schülerinnen/Schülern des NTG belegt werden, die in Jgst. 11 am Informatikunterricht teilgenommen haben
(oder nach der Jgst. 10 am NTG die Jgst. 11 im Ausland verbracht oder übersprungen haben und deswegen auf Probe in die Q12 vorgerückt sind.)
- kann nur *zusätzlich* zu einer Naturwissenschaft belegt werden.

NEU!

Informatik *als Abiturprüfungsfach*

- erlaubt die schriftliche *oder* mündliche Abiturprüfung.
- kann zusätzlich zu einer Naturwissenschaft in der Abiturprüfung gewählt werden.
- ermöglicht die Wahl eines Vertiefungskurses nur noch als Fach des Zusatzangebots.

Informatik *als Leistungsfach*

Näheres unter *Leistungsfach und Substitution*

Hinweise zu Informatik

NEU!

Spät beginnende Informatik (HG, SG, MuG, WWG, SWG)

- kann nur von Schülerinnen/Schülern des HG, SG, MuG, WWG und SWG belegt werden, die in Jgst. 11 am Unterricht in spät beginnender Informatik oder Wirtschaftsinformatik teilgenommen haben (oder EFK besucht haben). (oder nach der Jgst. 10 am HG, SG, MuG, WWG, SWG die Jgst. 11 im Ausland verbracht oder übersprungen haben und deswegen auf Probe in die Q12 vorgerückt sind.)
- kann nur *zusätzlich* zu einer Naturwissenschaft belegt werden.
- kann nicht als Leistungsfach belegt werden.

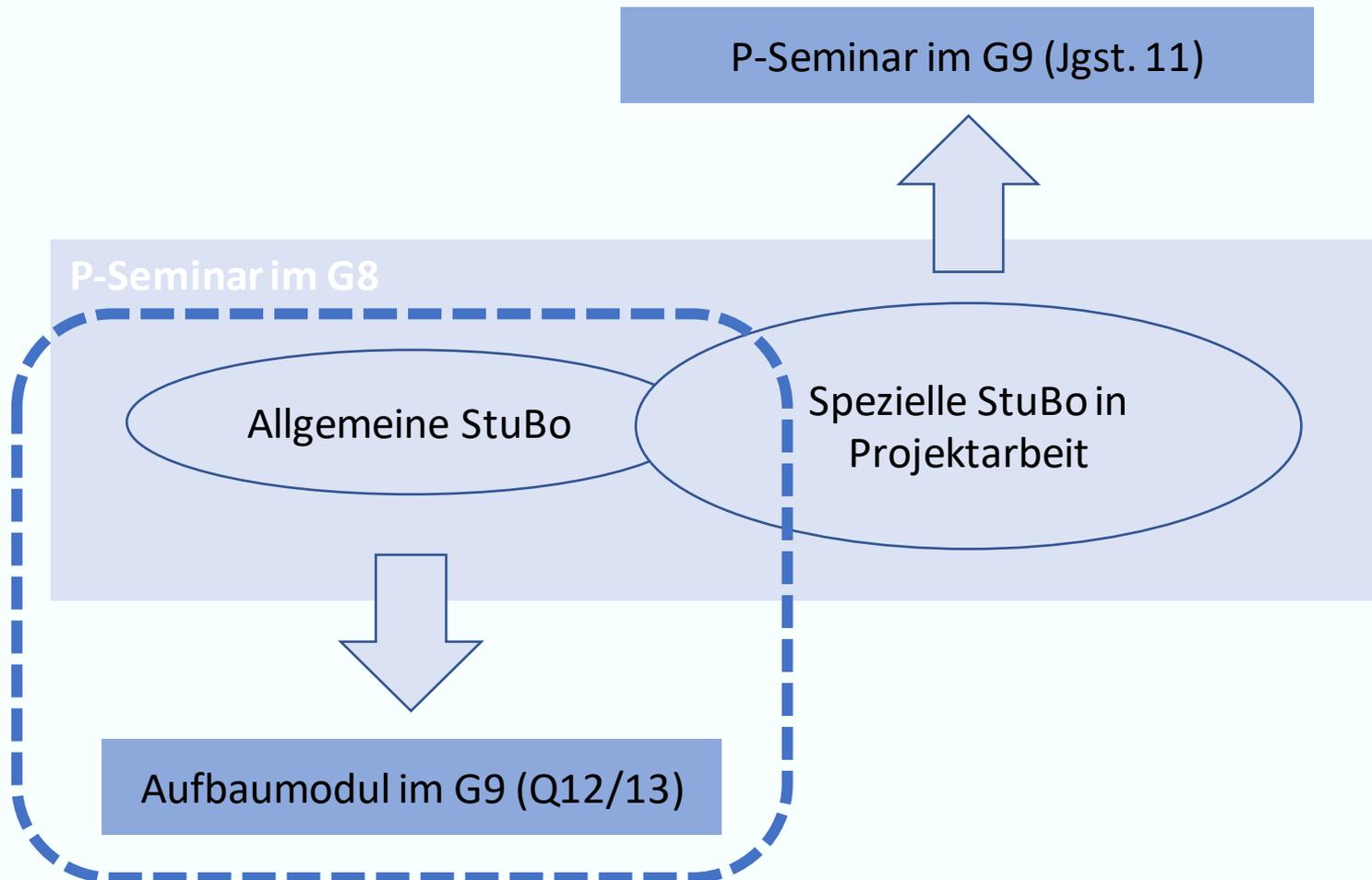
Spät beginnende Informatik *als Abiturprüfungsfach*

- erlaubt *nur* die mündliche Abiturprüfung.
- kann zusätzlich zu einer Naturwissenschaft in der Abiturprüfung gewählt werden.
- eröffnet *nicht* die Möglichkeit zur Substitution von Mathematik in der Abiturprüfung.
- ermöglicht die Wahl eines Vertiefungskurses nur noch als Fach des Zusatzangebots.

Tagesordnung

1. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)
2. Belegung und Belegungsbeispiele
3. Informations- und Wahlverfahren
4. Abiturfächerwahl und Abiturprüfung
- 5. Studien- und Berufsorientierung (StuBo)**
6. Leistungsnachweise und Einbringung
7. Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung (ABO): Grundidee



Tagesordnung

1. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)
2. Belegung und Belegungsbeispiele
3. Informations- und Wahlverfahren
4. Abiturfächerwahl und Abiturprüfung
5. Studien- und Berufsorientierung (StuBo)
- 6. Leistungsnachweise und Einbringungsregeln**
7. Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Leistungsnachweise und Einbringungsregeln

Ermittlung der Halbjahresleistung



1 Schulaufgabe

mind. 2 kleine
Leistungsnachweise
darunter wenigstens ein
mündlicher



Gewichtung
1 : 1

Leistungsnachweise und Einbringungsregeln

Ermittlung der Halbjahresleistung

in Fächern auf gA
in 13/2

~~1 Schulaufgabe~~

mind. 1 kleiner mündlicher
Leistungsnachweis

mind. 1 kleiner *schriftlicher*
Leistungsnachweis

Leistungsnachweise und Einbringungsregeln

W-Seminar

12/1	Durchschnitt aus mind. zwei kleinen Leistungsnachweisen	max. 15 Punkte
12/2	Durchschnitt aus mind. zwei kleinen Leistungsnachweisen	max. 15 Punkte
13/1	(Seminararbeit x 3 + Präsentation) : 2	max. 30 Punkte

Hinweis:

Das Seminararbeitsthema wird in das Abiturzeugnis aufgenommen.

Leistungsnachweise und Einbringungsregeln

Grundregeln zur Einbringung

Fach	Einzubringende Halbjahresleistungen
Deutsch, Mathematik, Leistungsfach	jeweils 4
Abiturprüfungsfächer	jeweils 4
Pflicht- und Wahlpflichtfächer	„Pflichtbelegung minus eins“
Fremdsprachen bzw. Naturwissenschaften	jeweils mind. 4
Sport (ohne Leistungsfach)	0, höchstens 3
Fächer des Zusatzangebots	0, höchstens 3 je Fach
Vertiefungskurs D und FS2 (aus 12/1 und 12/2)	3 (aus 12/1 und 12/2)
Vertiefungskurs M und NW2/Inf/Inf (spät) (aus 12/1 und 12/2)	3 (aus 12/1 und 12/2)
W-Seminar	2
Seminararbeit	im Umfang von 2 Halbjahresleistungen
Gesamt	40

Hinweis: Die Pflichteinbringung ist im jeweiligen Fach der Pflichtbelegung zu entnehmen, „freie“* Einbringungen können auch aus der Zusatzbelegung erfolgen. *i.d.Regel 2

Tagesordnung

1. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt)
2. Belegung und Belegungsbeispiele
3. Informations- und Wahlverfahren
4. Abiturfächerwahl und Abiturprüfung
5. Studien- und Berufsorientierung (StuBo)
6. Leistungsnachweise und Einbringungsregeln
- 7. Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife**

Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Block I: Q12 und Q13

- 40 Halbjahresleistungen
- jeweils max. 15 Punkte
- *einfache* Wertung
- max. 600 Punkte

Block II: Abiturprüfung

- fünf Abiturprüfungen
- jeweils max. 15 Punkte
- *vierfache* Wertung
- max. 300 Punkte



**Gesamtqualifikation:
max. 900 Punkte**

Abiturnote gemäß

Umrechnungstabelle:

900 – 823 Punkte: Note 1,0

822 – 805 Punkte: Note 1,1

....

318 – 301 Punkte: Note 3,9

300 Punkte: Note 4,0

Gesamtqualifikation und Allgemeine Hochschulreife

Mündliche Zusatzprüfungen

- möglich nur in den drei *schriftlichen* Prüfungsfächern
- zum Bestehen der Abiturprüfung *oder* ggf. zur Notenverbesserung um 0,1



ABO

ZUSATZANGEBOT

ANFORDERUNGSNIVEAU

WAHLPFLICHTFÄCHER

SUBSTITUTIONSMÖGLICHKEITEN

DIFFERENZIERUNGSSTUNDEN

LEISTUNGSFACH

PFLICHTFÄCHER

VERTIEFUNGSFACH